



Die Kabinettsprotokolle der Hessischen Landesregierung Kabinett Geiler 1945–1946

Hrsg. von Andreas Hedwig in Zusammenarbeit mit Jutta Scholl-Seibert

2000. LXXXIV, 900 Seiten mit 14 Abb., geb. € 39,-. ISBN 978-3-930221-07-3

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau, Bd. 67; Vorgeschichte und Geschichte des Parlamentarismus in Hessen, Bd. 20

Wie kaum eine andere Quelle dokumentieren die Kabinettsprotokolle die vorparlamentarische Aufbauphase des Bundeslandes Hessen. Nach der Neugründung des Landes am 19. September 1945 ernannte die amerikanische Besatzungsmacht die erste hessische Landesregierung unter Ministerpräsident Karl Geiler. Politiker aus Arbeiter- wie aus bürgerlichen Parteien wurden in das Kabinett berufen, darunter der spätere langjährige Ministerpräsident Georg August Zinn, SPD, und der CDU-Landesvorsitzende Werner Hilpert. Aufgabe der Regierung war es, eine funktionstüchtige Verwaltung aufzubauen, ein rechtsstaatliches System zu verankern und erste Schritte zu einer demokratischen Landesverfassung vorzubereiten. Hierzu erhielt der Ministerpräsident – vorbehaltlich der übergeordneten Befugnisse der Besatzungsmächte – die erforderliche exekutive Gewalt sowie ausdrücklich auch das Recht, Gesetze zu erlassen.

Im Rahmen des politischen Tagesgeschäfts hatte sich das Kabinett mit den brennenden Fragen der unmittelbaren Nachkriegszeit zu befassen: Ernährung, Wohnraumversorgung und Unterbringung der nach Hessen strömenden Vertriebenen. Aber es nahm sich auch die Zeit, wichtige Grundsatzfragen wie die Bodenreform, die Währungsreform und die Entnazifizierung eingehend zu beraten. Das Kabinett Geiler amtierte bis Anfang Januar 1947, als der vom ersten Hessischen Landtag gewählte Christian Stock die Regierungsgeschäfte übernehmen konnte.

Es ist ein glücklicher Umstand, dass die ersten 32 Protokolle bis zum April 1946 als ausführliche stenographische Wortprotokolle geführt wurden, was ihnen einen besonders authentischen Charakter verleiht; die späteren sind Ergebnisprotokolle. Sie werden in der vorliegenden Dokumentation durch ausführliche Anmerkungen kommentiert, die wertvolle Hinweise zur Zeitgeschichte geben und darüber hinaus den Zugang zu den ergänzenden schriftlichen Quellen im Hessischen Hauptstaatsarchiv eröffnen. Die wissenschaftliche Einleitung schildert die Bildung des Kabinetts und dessen Arbeit, seine Zusammenarbeit mit der amerikanischen Landesmilitärregierung sowie mit den politischen Parteien und den vorparlamentarischen Gremien. Ein Personenregister sowie ein Sachregister zu den Tagesordnungspunkten erschließen den Band.

Die im Hessischen Hauptstaatsarchiv erarbeitete Edition wendet sich nicht nur an ein wissenschaftliches Fachpublikum, sondern eignet sich als anschauliche Quelle zur hessischen Nachkriegsgeschichte auch als Lese- und Arbeitsbuch für den Unterricht an Schulen und Universitäten.

*Anschrift und Auslieferung: Historische Kommission für Nassau,
Mosbacher Straße 55, D-65187 Wiesbaden,
Tel. 0611/881-0,-111, Fax 0611/881-145, E-Mail: poststelle@hstaw.hessen.de*